

# Zwei Monate Menschen, Orte und Eindrücke

Über den Tellerrand schauen und lernen

An den Grenzen wachsen Horizonte – Unter diesem Leitmotiv bietet die Andreas Hermes Akademie (AHA) jährlich ihren zweimonatigen TOP-Kurs an. 24 junge Menschen aus ganz Deutschland wurden zur Teilnahme ausgewählt.



TOP-Kurs-Teilnehmer aus dem Landesverband Rheinland-Pfalz Süd: David Spies und Barbara Bißbort (v.l.) mit dem stellvertretenden Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes Udo Hemmerling. Foto: aha

„Wir haben neue Menschen, Eindrücke und Orte kennengelernt, gleichzeitig aber auch sehr viel über uns selbst erfahren“, fasst David Spies seine Erfahrungen zusammen.

Der TOP-Kurs ist aus verschiedenen Elementen zusammengesetzt. Die Trainer der Andreas Hermes Akademie schulen die Teilnehmer in der Entwicklung ihrer individuellen Persönlichkeiten. Außerdem stehen Themen wie Moderation, Teamentwicklung und Konfliktmanagement im Fokus.

## Einblicke in die Systeme anderer Länder gewonnen

Zur Vorbereitung auf die zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Grünen Woche (IGW) gab Dr. Andreas Quiring, Leiter der AHA, einen Einblick in die aktuelle Agrarpolitik und nahm eine historische Einordnung vor. Nach dem Training folgten Exkursionen zu den Hotspots der Agrarpolitik, wie der Internationalen Grünen Woche Berlin. Durch Reisen nach Brüssel, Rom und Marokko erhielt die Gruppe Einblicke in andere Systeme und Kulturen.

„In vielen Begegnungen mit Entscheidungsträgern haben wir kontroverse Ansichten diskutiert und neue Erkenntnisse ge-

wonnen“, hebt Barbara Bißbort hervor. Während in Berlin Kravatte, Hemd – beziehungsweise Rock und Bluse auf der Tagesordnung standen, sind im darauffolgenden Outdoor-Training in Detmold warme Kleidung und Wanderschuhe hilfreich. „Was neben den vielen prägenden Erlebnissen bleibt, ist ein tolles Netzwerk mit vielen neuen Freunden aus ganz Deutschland“, sind sich die beiden Absolventen des Kurses einig.

Barbara Bißbort ist 23 Jahre alt und stammt von einem landwirtschaftlichen Betrieb in Pirmasens-Windsberg. Sie ist bei einer Genossenschaftsbank tätig. Als Landesvorsitzende engagiert sie sich in der Landjugend Rheinhessen-Pfalz.

David Spies aus Dittelsheim-Heßloch in Rheinhessen leitet seit August 2015 gemeinsam mit seinen Eltern das Weingut Spies. Der 25-Jährige ist Vorsitzender der Landjugend Monzernheim und in der Jungwinzergruppe „Mainzer Weinsalon“ aktiv.

Dr. Andreas Quiring, Leiter der Akademie erklärte, was den TOP-Kurs besonders macht: „Mit Mut zu Meinung und Verantwortung haben sich die Teilnehmer ein Motto einfallen lassen, was nicht nur in Anbetracht der aktuellen Flüchtlingspolitik wichtiger denn je geworden ist. Darüber hinaus gilt es auch mutig Verantwortung für die drängenden Fragen der Landwirtschaft von morgen zu übernehmen.“ aha

## NACHGEFRAGT

**LW: Wie sehen Sie den TOP-Kurs im Nachhinein?**

**Spies:** Ich bin wirklich froh, dass ich teilnehmen konnte! Es ist nicht ganz einfach, sich zwei Monate vom Betrieb zu entfernen, aber es war jeden Tag wert. Meine Familie hat mir das ermöglicht. Ich habe sehr viel über unsere Branche, spannende Persönlichkeiten und vor allem über mich selbst gelernt.

**LW: Was war für Sie „die Erkenntnis“?**

**Spies:** Jeder Mensch hat andere Motive und Ziele, die ihn antreiben. Deshalb sollte man jedem auf Augenhöhe begegnen und den Gegenüber nicht vorschnell vorverurteilen.

**LW: Was würden Sie ändern in der Agrarbranche, wenn Sie ab Morgen Bundeskanzler wären?**

**Spies:** Ich glaube, die Veränderung muss aus der Branche kommen. Die deutsche Landwirtschaft muss aktiver kommunizieren, dass sie die besten und sichersten Lebensmittel der Welt mit viel Leidenschaft und zu hohen Umweltstandards herstellt. Dann kann sie wieder an Ansehen und Verhandlungsmacht gewinnen. Die Verbindung der Landwirte mit den Lebensmitteln im Regal muss deutlicher werden, sie sollten als „Ernährungsexperten“ wahrgenommen werden! Als Bundeskanzler kann man gleichzeitig dafür sorgen, dass Außenpolitik nicht von den Landwirten und Winzern bezahlt wird, wie momentan beim Russland-Embargo.

**LW: Welche Pläne haben Sie nun?**

**Spies:** Ich leite gemeinsam mit meinen Eltern unser Weingut in Dittelsheim. Weiterhin engagiere ich mich in der Landjugendarbeit sowie im Mainzer Weinsalon.



David Spies im Element

## Dieser Kurs begleitet einen ein Leben lang

Was nahm Barbara Bißbort vom TOP-Kurs mit?

Das berichtet Sie für das LW im Folgenden: Der TOP-Kurs der Andreas Hermes Akademie war für mich eine sehr außergewöhnliche, intensive und wahrscheinlich einmalige Erfahrung. Ich habe die Zeit wirklich sehr genossen.

Der Fokus lag sowohl auf der Wahrnehmung und der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit, gleichzeitig standen auch die Auseinandersetzung mit agrarpolitischen Themen sowie Gespräche mit Vertretern aus der Branche und der Politik in mehreren Ländern im Vordergrund.

Selbstverständlich findet ein Perspektivenwechsel statt, da man die zwei Monate mit 23 an-

deren jungen Nachwuchskräften aus Deutschland erlebt und so aus einer Gruppe ein Team wird.

Die Zeit im TOP-Kurs hat und wird mich noch mein ganzen Leben lang begleiten und prägen. Es war eine unglaublich wichtige Zeit für mich und ich bin sehr dankbar dass ich diese Erfahrung machen durfte. Ich kann auch nun ohne Probleme durch ganz Deutschland reisen



**Barbara Bißbort im Einsatz für die Landjugend** Foto: Ij

ohne ein Hotel buchen zu müssen. Die zwei Monate haben aus 24 jungen Menschen aus ganz Deutschland die sich vorher nicht kannten, Freunde gemacht.

**Selbst entscheiden, wie man wahrgenommen wird**

„Man entscheidet selbst wie man von anderen wahrgenommen wird.“ Ein Zitat von einem unserer Trainer, der uns oft begleitet hat, gerade weil man im TOP-Kurs die normale Alltagskleidung oft durch Kostüm oder Cocktailkleid tauscht. Das war eine von vielen Erkenntnissen. Gerade in den ersten Wochen lernt man viel über sich selbst, weil man sich Zeit nimmt in sich hinein zu hören und bekommt die Möglichkeit sich selbst auszuprobieren, daraus ergeben sich ganz neue Erkenntnisse über sich selbst und auch über seine Rolle in einem Team.

Was viele im Kurs antreibt, auch mich, ist die Landwirtschaft wieder in der Mitte der Gesellschaft zu verankern. Wie man aktive Öffentlichkeitsarbeit betreiben kann und nicht nur auf negative Presse reagiert, sondern auch in der öffentlichen Diskussion eigenständig agieren kann, da hat der Kurs viele neue Erkenntnisse gebracht.

Wenn ich ab Morgen Bundeskanzlerin wäre, würde ich mich auf europäischer Ebene dafür einsetzen, dass andere Mitgliedsstaaten mit ihren Tierschutzstandards auf ein gewisses Level nachziehen müssen, bevor weitere Maßnahmen beschlossen

werden, diese Umsetzung würde ich auch stärker kontrollieren lassen. Mir ist es wichtig, dass die regionale Vermarktung unterstützt wird und zwar nicht nur in der Form von Hofläden, sondern auch die Metzgereien und Bäckereien, Molkereien die regionale landwirtschaftliche Erzeugnisse zu Lebensmitteln verarbeiten. Für mich ist es wichtig, dass die Verbraucher die Herkunft auch durch klare Kennzeichnung erkennen können. Des Weiteren würde ich den Lebensmitteleinzelhandel viel stärker in die Verantwortung nehmen, die Initiative Tierwohl ist da ein Anfang, aber nicht befriedigend und unzureichend.

Als ich zu Hause ankam bin ich direkt am nächsten Tag nach Sankt Martin zur Delegiertentagung der Landjugend RheinhesenPfalz gefahren. Im Rahmen der Mitgliederversammlung habe ich mein Amt als Landesvorsitzende niedergelegt. Der TOP-Kurs hat mir dennoch nochmal sehr viele neue Impulse gegeben, sodass ich mich auf jeden Fall noch weiter engagieren möchte. Ich habe noch viele Ideen und Ziele und will mit meiner Begeisterung für den ländlichen Raum und die Landwirtschaft Verantwortung übernehmen. Auch für unseren Betrieb zu Hause habe ich einige Pläne, ich werde den Betrieb zwar nicht übernehmen, dennoch ist mir sehr wichtig, das Lebenswerk meiner Familie weiterzuführen. Ich kann mir vorstellen die Zukunft des Betriebes mitzugestalten.

B. Bißbort

**MBR Südwestpfalz-KL**

Der Maschinen- und Betriebs-hilfsring Südwestpfalz-Kaiserslautern lädt am Mittwoch, 23. März, um 20 Uhr, zur Jahreshauptversammlung in das Gasthaus „Zum Hannes“ nach Winterbach-Niederhausen ein. Neben Geschäftsbericht und Kassenbericht stehen turnusgemäße Wahlen, die Ehrung eines langjährigen Betriebshelfers und ein Vortrag zum Thema „Rechtliche Grundlagen zum Transport in der Landwirtschaft – landwirtschaftliche Fahrzeuge im Straßenverkehr“ vor. Es referiert Martin Gehring aus Neuburg.

**Generationswechsel in Landwirtschaft + Weinbau**

Am Mittwoch, 23. März, von 13 bis 17 Uhr, im Haus der Landwirtschaft in Alzey, bietet der BWV für Mitglieder eine Veranstaltung zum Thema Generationenwechsel an. Themen sind Rechtsfragen bei der Hofübergabe, Hofübernahme; Arbeits-, Gesellschafts- und Pachtverträge, gesetzliche Erbfolge, Höfeordnung Rheinland-Pfalz, gewillkürte Erbfolge, Hofübergabevertrag, Rechte und Pflichten des Hofübernehmers. Alterssicherung sowie steuerliche Aspekte. Anmeldung unter ☎ 06731 / 9510-7000.

**BWV-Kreisversammlung**

**Bad Dürkheim:** Am Mittwoch, 16. März, um 19 Uhr, lädt der Kreisverband Bad Dürkheim im Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd ins Restaurant Honigsäckel, Weinstraße 82, nach Bad Dürkheim-Ungstein zur Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen neben der Begrüßung, dem Bericht des Kreisvorsitzenden, dem Geschäfts- und Tätigkeitsbericht, auch Wahlen und die Benennung der Delegierten. Präsident Eberhard Hartelt wird über die „Agrarpolitik im Spannungsfeld gesellschaftlicher Diskussionen“ sprechen. Außerdem berichtet Klaus Schneider, der Präsident im Weinbauverband Pfalz über die aktuelle Weinbaupolitik.

**Rinder-Union-West**

Am Donnerstag, 17. März, ab 9.30 Uhr, findet die ordentliche Vertreterversammlung 2016 der Rinder-Union-West eG im Foyer der Zentralhallen, Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2 bis 4, in Hamm statt. Neben den Regularien wird der Aufsichtsrat neu gewählt und Dr. Markus Jung wird einen Vortrag halten zum Thema „Miteinander zu einem effizienten Fruchtbarkeitsmanagement“.

**RUW Färsenschau 2016**

**Samstag, 19. März 2016, Beginn 10 Uhr**  
**Sonntag, 20. März 2016, Beginn 10 Uhr**  
 Richtwettbewerb und Körung der Fleischrinder,  
 Jungzüchterwettbewerb  
 Eifelhalle, Bitburg

Miss Bitburg 2014:  
MLR Myrana  
(Bes.: Paul Mathay, Flebour (L))

**Rinder-Union West eG**  
 Hamerter Berg 1 • 54636 Fließem  
 Tel.: 06569 9690-0 • Fax: 06569 9690-99  
 E-Mail: info@ruweg.de • www.ruweg.de

**RUW**  
Eine feste Größe